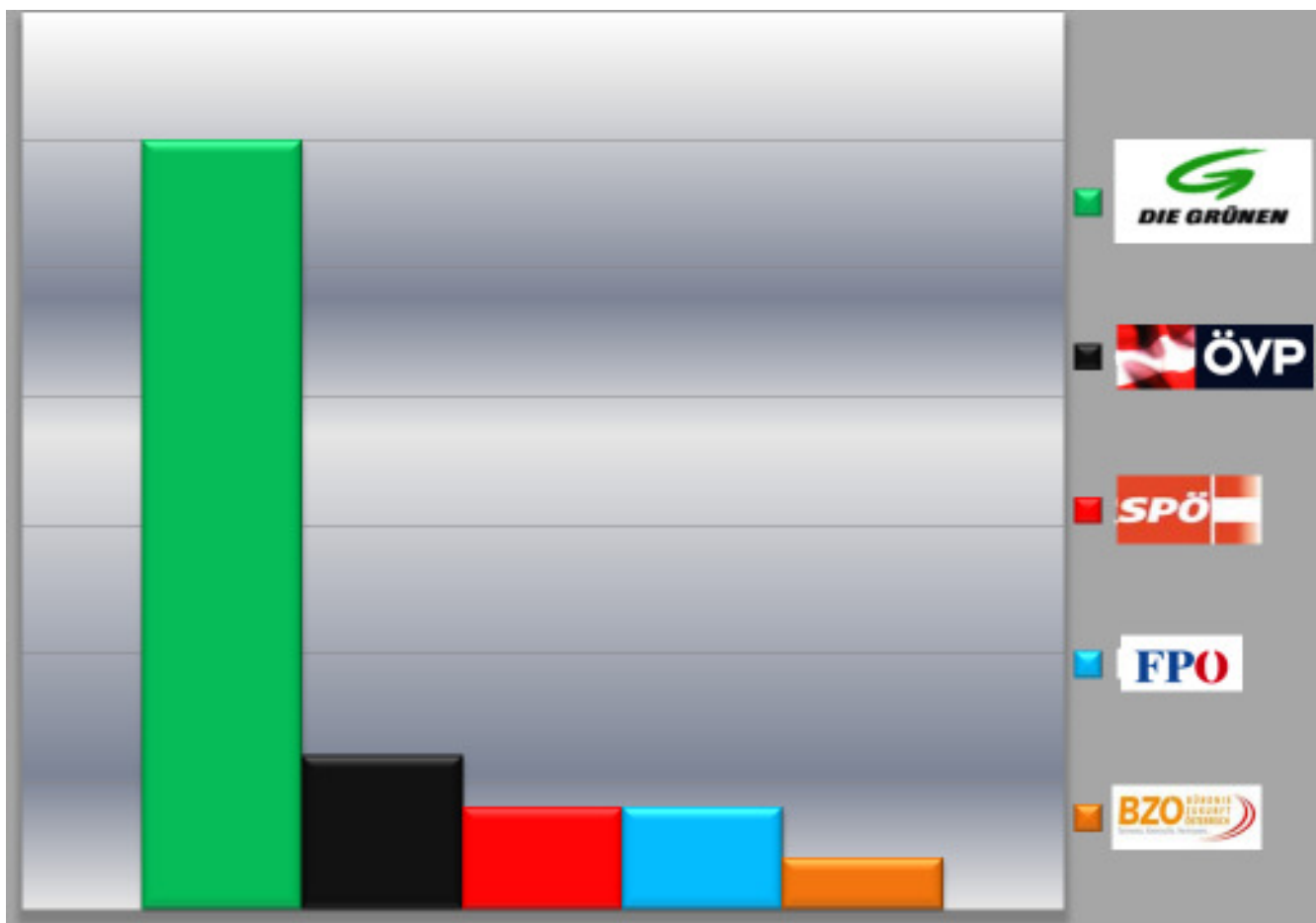


## Zusammenfassung des Transitgipfels vom 26.8.2008

Der Transitgipfel wurde von S37NeinDanke organisiert. Wolfgang Forstner und seinem Team ist es gelungen die Veranstaltung über die Bühne und die Politiker auf das Podium zu bringen. Die Einladung zum Transitgipfel erging an alle, im Nationalrat und im Landtag vertretenen Parteien.

Horst Kienberger präsentierte in einem Impuls-Referat, Ziele und Leitmotive der Bürgerinitiativen. Das riesige Interesse des Publikums zeigte die Brisanz des Themas. Die Bevölkerung nutzte die Gelegenheit als Akteur die politische Bühne zu betreten. Besonders spannend waren die Statements der Politiker am Beginn der Diskussion, die noch unbeeinflusst vom Saalpublikum (=Wahlvolk) abgegeben wurden. Folgende Auswertung ist der Versuch, die Ziele der Bürgerinitiativen zu vergleichen mit den Aussagen der Politiker. Die Stellungnahmen, im Anschluss an die Grafik, sind gelb hinterlegt bei Übereinstimmung mit den Forderungen der Bürgerinitiativen.

### Auswertung der Übereinstimmungen



## **BZÖ, Josef Bucher**

- \*)mit Fritz Grillitsch wurde der Antrag im Parlament eingebracht für den 4spurigen Ausbau
- \*)Sicherheitsausbau wegen der schweren Unfälle gefordert
- \*)Kärnten darf zur A10 und A2 keine zusätzliche LKW Route bekommen. Rechtsgutachten hinsichtlich Fahrverbote soll erstellt werden
- \*)Die S37 soll gebaut werden mit 2 großzügigen Unterflurtrassen in Friesach und Maria Saal
- \*)Gespräche mit den BI's geführt; weiterhin Dialogbereitschaft

## **FPÖ, Wolfgang Zanger**

- \*)Region muss gestärkt werden, deshalb Ausbau der S37
- \*)lebenswerte Region; Chancen für die Kinder sind mit dem Ausbau besser gegeben
- \*)Freitrasse nein; großzügige Untertunnelungen, Sicherheitsausbau ja
- \*)Pendler brauchen den Schnellstraßen ausbau
- \*) Kontrollen der 7,5t Beschränkung einfordern
- \*)weiterhin Dialogbereitschaft

## **SPÖ, Christian Füller**

- \*)Gespräche mit den BI's geführt; weiterhin Gesprächsbereitschaft
- \*)Bevölkerung hat den Ausbau gefordert
- \*)Planung nicht absehbar; von der ASFINAG wurden nur Stückwerke vorgelegt; Gesamtplanung von Judenburg bis Klagenfurt gefordert
- \*)Sorge der Region aufnehmen, Regionalentwicklung fördern
- \*)Kann mir ein zurück zum Start nicht vorstellen
- \*)Bin selbst Autofahrer und möchte möglichst schnell von A nach B kommen

## ÖVP, Hans Bacher

- \*)Anschluss an die S36 gefordert
- \*)1999 Übergabe von 10.000 Unterschriften für den Ausbau an BMVIT
- \*)mit Resolution Übernahme in den Generalverkehrsplan; Auftrag an die ASFINAG für den 4spurigen Ausbau
- \*)die betroffene Bevölkerung schützen; keine Transitroute gefordert
- \*)Nichts zu machen bedeutet Stillstand, heißt Nulllösung
- \*)Wir brauchen Lösungen für Scheifling, Neumarkt, Dürnstein; Forderung für 2spurige Ortsumfahrungen
- \*)weiterhin Dialogbereitschaft
- \*)Transitgipfel könnte Meinungsumschwung bringen; Politiker haben dazugelernt

## Die Grünen, Lambert Schönleitner

- \*)Habe den Transitgipfel gefordert; keine Helikopterpolitik
- \*)vor 20 Jahren geplant ; alte Planungen mit alten Lösungsansätzen; Voraussetzungen haben sich geändert
- \*)Sicherheitsausbau wegen Verkehrsunfällen ist Populismus
- \*)besseres Angebot für den Verkehr, bringt Verkehr der nicht der Region dient, sondern schadet > 4spuriger Ausbau ist Einladung für den Verkehr
- \*)Straßenbau Moratorium; Autobahnbau einstellen
- \*)mit der Autobahn fließt Kaufkraft ab; Stärkung der Einkaufszentren, Schwächung des örtlichen Handels
- \*)Verkehrsbeschränkungen für den Transit: 7,5t Beschränkung, Nachfahrverbot
- \*)lokale Ortsumfahrungen bauen
- \*)Kontrolle der 7,5t Beschränkungen
- \*)Öffentliche Verkehrsmittel(Finanzierung über LKW Maut sichern)
- \*)Taktfrequenz der öffentlichen Verkehrsmittel erhöhen
- \*)Rücknahme der B317 aus dem hochrangigen Straßennetz; Finanzierung für Verbesserungen am Bestand, Ortsumfahrungen und Anrainerschutz vom Bund einfordern; ASFINAG Auftrag entziehen
- \*)Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel muss gefördert werden; Österreich- Ticket zum vertretbaren Preis, im ersten Jahr gratis
- \*)Bl's müssen weiter Druck machen – Versprechungen misstrauen
- \*)Intermodale Verkehrsplanung im Landtag gefordert jedoch keine Mehrheit gefunden